



# Clubnachrichten

## Aus dem Vorstand

### Die Clubnachrichten werden neu in Grenchen gedruckt

Ab dieser Ausgabe werden die Clubnachrichten des SAC Grenchen in Grenchen gedruckt. Der Vorstand freut sich, dass uns eine günstige und praktische Gelegenheit ermöglicht, das beliebte „Hefli“ in Grenchen durch das Unternehmen einer Angehörigen unseres Clubs drucken und versenden zu lassen.

Wir möchten es nicht unterlassen, der Firma Hertig + Co. AG, Lyss, welche als Nachfolgerein der Aare Druck aus Büren a/A. während langen Jahren diese Aufgabe innehatte, für die bis zuletzt gute Arbeit zu danken. Der Wechsel erfolgt aber nicht zuletzt, um die Aktivitäten in Grenchen zu konzentrieren und diverse Abläufe zu vereinfachen.

*Wenn wegen der Umstellung trotz aller Bemühungen der Verantwortlichen Probleme bei der Adressierung auftauchen, meldet Euch bitte bei der Mitgliederverwaltung:*

*Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, [regina.stauffer@gmail.com](mailto:regina.stauffer@gmail.com), Telefon 032 510 10 83*

*oder bei der Redaktion:*

*Jean-Michel Notz, Erlenstrasse 18, 2540 Grenchen, [redaktion@sac-grenchen.ch](mailto:redaktion@sac-grenchen.ch), Telefon 079 757 32 21*

Vielen Dank für euer Verständnis und weiterhin angenehme Lektüre,

**Mitgliederverwaltung, Redaktion und Vorstand**

**fotoryf** gmbh **Print-Center**  
kompetenz zentrum für fotografie **Kopieren • Drucken • Scannen**

Duplex Kopieren / Scannen • Papierformat von A3 - A5

Automatisches zusammenheften

Verschiedene Papiergewichte • Broschürendruck

Bettlachstrasse 2, 2540 Grenchen, 032 652 53 46, [www.fotoryf.ch](http://www.fotoryf.ch)



Der **Tourenvorschlagsbogen 2018** ist auf Seite 19 gedruckt. Bitte fleissig ausfüllen und an die **BereichsleiterInnen** bis Ende August 2017 retournieren. Danke! **Die Tourenkommission**

SANITÄR  
HEIZUNG  
SPENGLEREI  
SOLARANLAGEN

# BIERI

HAUSTECHNIK AG

[www.bierihaustechnikag.ch](http://www.bierihaustechnikag.ch)

**24h**  
Service-Phone  
032 655 10 00

## Mutationen und Geburtstage

Eintritte	Austritte	Todesfall
Morselli Beat, Bettlach Bui Thi Tuy, Bettlach		

**Redaktionsschluss der Ausgabe September 2017:** 10. August 2017  
 Daten per E-Mail an die Redaktion: [redaktion@sac-grenchen.ch](mailto:redaktion@sac-grenchen.ch)

# hetzel

## Farbe im Innen- und Wohnbereich

Mit Farbe, Verputz oder Tapete gestalten wir Ihren Wohnbereich frei nach Ihren Wünschen.

 **HETZEL MALER + GIPSER AG** Wenn es um Farbe geht  
 Gibelstrasse 12 | Grenchen | 032 652 10 81 | [hetzel-grenchen.ch](http://hetzel-grenchen.ch)

## Tourenwesen

**So. 2. Juli 2017**  
**Klettern Furka-Grimsel-Susten**

Wohin es schlussendlich gehen wird, hängt von den Bedingungen und den Teilnehmern ab. Viele Möglichkeiten stehen zur Verfügung, wobei sicherlich das Sustengebiet als Favorit gilt mit Pfriendler oder Untertalstock. (Wegen meiner Schulterverletzung komme ich als Wanderin mit)

**Schwierigkeit:** 4c - 6c  
**Teilnehmerzahl:** Unbeschränkt

**Ausrüstung:** Komplett zum Klettern  
**Zeit:** Ganzer Tag  
**Verpflegung:** Aus dem Rucksack  
**Transportmittel:** PW  
**Kosten:** Ca. Fr. 40.-  
**Anmeldung:** Bis Freitag, 30. Juni  
**Besammlng:** Wird noch bekannt gegeben  
**Besprechung:** Freitag, 30. Juni um 20.15 Uhr im Restaurant Airport  
**Tourenleiterin:** Madeleine Lanz  
**Tel:** 079 912 83 87 oder [moll40@bluewin.ch](mailto:moll40@bluewin.ch)



**Undertalstock S-Grat 4c obl. / Ostwand 5b+ obl.**

**15. / 16. Juli 2017**  
**Hochtour Bärglistock 3655 M.ü.m.**

Samstag: Anreise mit dem Auto nach Grindelwald zum Hotel Wetterhorn. Der Weg zur Glectsteinhütte führt uns hoch über den oberen Grindelwald-Gletscher über steile Matten und Felsplatten in ca. 3. ½ Std. zum Ziel.

Sonntag: Von der Hütte auf einem markierten Weg zum Oberen Grindelwaldgletscher. Wir queren den Gletscher zum Bärglijoch und steigen über ein 40° steiles Couloir in den Nordgrat ein. Der Grat bietet eine Kletterei im III. Schwierigkeitsgrad.

Die Schlüsselstelle erreichen wir 50 m vor dem Gipfel. Die knifflige Kletterstelle wird mit 4a angegeben. Den Gipfel mit 3655 M ü. M. erreichen wir in 6-8 Std. Wir steigen auf dem gleichen Weg ab zur Hütte.

**Schwierigkeit: ZS / 4a, 40°**

**Teilnehmerzahl:** 6 Teilnehmer

**Ausrüstung:** Komplette Hochtourenausrüstung

**Zeit:** Aufstieg 6-8 Stunden, Abstieg 4-5 Stunden bis Hütte

**Verpflegung:** Halbpension in der Hütte, Rest aus dem Rucksack

**Transportmittel:** PW

**Kosten:** Ca. 100.- Fr.

**Anmeldung:** bis 7. 07. 2017

**Besprechung:** 14. 07. 2017, 20.10 Uhr, Restaurant Flughafen Grenchen

**Tourenleiter:** Urs Rihs

**Tel:** 032 652 43 26



**Bildmitte rechts Bärglistock N-Grat**

**Mittwoch 19. Juli**  
**Gemmenalphorn**

Landeskarten: Blatt 1208 Beatenberg

**Tourenbeschreibung:**

Das Gemmenalphorn ist ein 2061 Meter hoher Gipfel des Guggigrates oberhalb von Thun. Mit den Autos fahren wir nach Habkern. Nach dem Kaffee geht es rund 600 m aufwärts zum Stand. Nun folgt ein flaches Stück bis zur Bäreney bevor die restlichen 400 Höhenmeter auf den Gipfel folgen. Von dort haben wir eine herrliche Aussicht auf das Justistal und den Sigriswilergrat.

Der Abstieg erfolgt über Oberberg, Alpigle und Hellboden nach Habkern zu den Autos.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** Für Bergtour (T3)

**Zeit:** ca.5.5 Std.

**Höhendifferenz:** 1000 m Auf und Ab

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Transportmittel:** PW.

**Kosten Transport:** ca. Fr. 25.-

**Übrige Kosten:** nach Bedarf (Kaffee)

**Anmeldung:** Bis Montag 17. Juli

**Besammlung:** 7.00 Uhr beim Kanu-Club

**Besprechung:** Bei Anmeldung

**Tourenleiter:** Sepp Baumgartner

**Tel:** 076 399 54 62 oder 032 652 54 62

## Sa./So. 29./30. Juli 2017 Hochtour Fletschhorn Hohsaasgrat

Diese Tour wäre im Programm vorgesehen. Der sehr abwechslungsreiche Grat bewegt sich im Schwierigkeitsgrad ZS/3b (E4).

Da die Tourenleiterin diese Tour aufgrund der Schulterverletzung nicht selber durchführen kann, können allfällig Interessierte selber eine Tour durchführen. Das Datum kann auch als Ausweichsdatum genutzt werden, falls eine vorangegangene Tour nicht hat stattfinden können.

Eventuell auch eine Eintägige Tour, da ja anschliessend die Tourenwoche stattfindet.

**Interessierte melden sich bitte bei mir...**

**Tourenleiterin:** Madeleine Lanz

**Tel:** 079 912 83 87 oder [moll40@bluewin.ch](mailto:moll40@bluewin.ch)

## Mittwoch 2. August Allgäulücke / „Ällgäuwlicka“

Landeskarten: 1209 Brienz und 1189 Sörenberg

**Tourenbeschreibung:** Ein steiler Aufstieg über dem Brienersee bringt uns in 4 Stunden hinauf zur Ällgäuwlicka. Dort können wir eine wunderschöne Aussicht zu den Berneralpen und ins Emmental geniessen. Nach einem kürzeren Abstieg durch ein wunderschönes Naturschutzgebiet mit einem grossen Moor haben wir hoffentlich noch genügend Zeit, die verdiente und berühmte Meringues vom Kemmeribodenbad zu geniessen, bevor wir in den Bus steigen müssen.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** Bergwandern, Stöcke

**Zeit:** 6 Stunden

**Höhendifferenz:** 1350m auf / 1000m ab

**Verpflegung:** Rucksack

**Transportmittel:** ÖV

**Kosten Transport:** ca. 40 Fr.

**Übrige Kosten:** Individuell Kaffee und Meringues

**Anmeldung: Montag 31. Juli Mittag** (1. August nur beschränkte Öffnungszeiten des Bahnhofs)

**Besammlung:** 6.20 Uhr Bahnhof Nord / Abfahrt Zug 6.31 Uhr

**Besprechung:** Bei Anmeldung

**Tourenleiterin:** Heidi Baumgartner

**Tel:** 076 325 54 62 (SMS) oder 032 652 54 62

## Mittwoch 16. August Schynige Platte – First

**Landeskarte:** Blatt 254 Interlaken oder 1228 Lauterbrunnen und 1229 Grindelwald

**Tourenbeschreibung:**

Die Höhenwanderung von der Schynigen Platte zur First zählt zu den Schönsten Panoramatouren im Berner Oberland. Fast immer im Blickfeld sind Eiger, Mönch und Jungfrau! Gegen Norden und Westen öffnen sich fantastische Blicke über den Briener- und Thunersee. Darum versuchen wir es zum vierten Mal, in der Hoffnung, dass das Wetter diesmal mitmacht. Mit dem PW fahren wir nach Wilderswil. Die Zahnradbahn fährt uns zur Schynigen Platte. Nach dem Kaffee geht's im leichtem Auf und Ab Richtung Faulhorn und First. Die Gondelbahn bringt uns nach Grindelwald und die Bahn zum Ausgangsort Wilderswil zurück.

**Teilnehmerzahl:** Unbeschränkt

**Ausrüstung:** Bergwandern mit Stöcken

**Zeit:** Ca. 6,5 Stunden

**Höhendifferenz:** 800m

**Verpflegung:** Aus dem Rucksack

**Transportmittel:** PW, Bahn und Gondel

**Kosten-Transport:** Ca. Fr. 60.- (Halbtax)

**Übrige Kosten:** Nach Bedarf (Restaurant)

**Anmeldung:** Bis Montag 14. August 2017

**Besammlung:** 06.00 Uhr bei Kanuklubhaus

**Besprechung:** Bei Anmeldung

**Tourenleiterin:** Madlen Frank

**Tel:** 032 661 16 50 oder 078 609 52 33

## Mittwoch 23. August Schwalmis

Landeskarten: Blatt 1171 Beckenried

**Tourenbeschreibung:**

Wir machen nach 2016 einen zweiten Versuch, die Schwalmis zu besteigen. Das Isenthal ist zwar voralpin, bietet jedoch ein nahezu alpines Ambiente! Wir reisen mit Bahn, Postauto und Seilbahn zur Gitschenenalp. Dies macht die Tour zugegebenermassen etwas teuer, dafür geht's in ein tolles Gebiet in der Innerschweiz! Ein Bergrestaurant hilft uns Kraft zu tanken für die nun folgende Tour. Von Gitschenen geht's via Unter- und Oberbolgen und den Schwalmisgaden auf den gut 700 m höher gelegenen Gipfel. Dort geniessen wir die tolle Aussicht auf den Urirotstock, Brunnistock, Titlis etc. Der Abstieg erfolgt via Hinter Jochli (ca. 100 m Gegenanstieg) zur Klewenalp, wo wir mit Seilbahn nach Beckenried runtergondeln und

dann wieder mit Postauto und Bahn zurückreisen.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** Für Bergtour vorzugsweise mit Stöcken

**Zeit:** Aufstieg 3 h, Abstieg 2 ½ h

**Höhendifferenz:** siehe Text

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Transportmittel:** ö.V.

**Kosten Transport:** ca. 75 CHF (Halbtax) inkl. 2 Seilbahnen. Für GA Inhaber ist nur die erste Seilbahn (10 CHF) zu bezahlen. Rundreisebillet (Grenchen Süd- Isenthal, Seilbahn St. Jakob und zurück von Beckenried-Grenchen Süd)

**Anmeldung:** Bis zum 21. August, 18 Uhr an den Tourenleiter ([heinz.gaeggeler@psi.ch](mailto:heinz.gaeggeler@psi.ch) oder telefonisch 079 535 87 32 resp. 056 442 21 67)

**Besammlung:** Bahnhof Grenchen Süd 06:45 (Abfahrt Richtung Olten um 06:53. Umsteigen in Olten und Flüelen).

**Besprechung:** Keine

**Tourenleiter:** Heinz Gäggeler

**Tel:** 079 535 87 32

### Sa. / So. 26. / 27. August 2017 Hochtour Obergabelhorn 4063 m.

Landeskarte: 1:25'000 Blätter 1327 Evolène, 1347 Matterhorn, 1348 Zermatt

**Samstag:** Fahrt nach Zermatt und Aufstieg mit der Seilbahn nach Schwarzsee. Nun leichter Abstieg Richtung Stafel und über den Arben-gandegge zum Arben-Biwak aufsteigen 3224 M.ü.m.

**Sonntag:** Über den Arbengrat 4a in gutem Fels zum Gipfel. Den Abstieg lassen wir uns offen. Entweder über die Aufstiegsroute, oder die Überschreitung der Wellenkuppe und via die Rothornhütte nach Zermatt zurück. (längere Variante)

**Schwierigkeit:** ZS/3b (4a)

**Teilnehmerzahl:** Max. 6 Personen

**Ausrüstung:** Komplette für Hochtouren

**Zeit:** Erster Tag: 4 Std. / 2. Tag: 8 – 10 Std.

**Verpflegung:** Aus dem Rucksack / BIWAK

**Transportmittel:** PW

**Unterkunft:** Arben-Biwak

**Kosten:** Ca. Fr. 80.-

**Anmeldung:** Bis Freitag 11. August 2017

**Besammlung:** Wird an der Besprechung bekannt gegeben



**Wellenkuppe, Matterhorn, Obergabelhorn**

**Besprechung:** Freitag 11. August im Restaurant Airport um 20.15 Uhr

**Tourenleiter:** Pedro Miguel

**Tel:** 079 375 33 32 oder [pmiquel@bluewin.ch](mailto:pmiquel@bluewin.ch)

### Mittwoch 30. August Gelmersee mit Gelmerhütte

Landeskarten: 1230 Guttannen

**Tourenbeschreibung:** Wir fahren mit dem Auto zum Parkplatz der Gelmerbahn. Von da wandern wir bis zum Hotel für den Kaffeehalt. Dann weiter zum Stockseewil. Dort gibt es die Bananenpause. Die nächste Pause machen wir bereits am Gelmersee.

In der Gelmerhütte geniessen wir das Mittagessen. Der Abstieg zur Gelmerbahn ist dann nicht einmal mehr 1,5 Stunden. Die Bahn bringt uns dann hinunter und über die Hängebrücke kehren wir zum Auto zurück.

**Teilnehmerzahl:** unbeschränkt

**Ausrüstung:** Bergwandern, Stöcke

**Zeit:** 5 h 15 Min.

**Höhendifferenz:** 1158 m auf / 719 m ab

**Verpflegung:** Rucksack

**Transportmittel:** PW

**Kosten Transport:** ca. 38.- Fr.

**Übrige Kosten:** Kaffee und Mittagessen

**Anmeldung:** Dienstag 29. August Mittag

**Besammlung:** 6.00 Uhr Kanuclub Grenchen

**Besprechung:** Bei Anmeldung

**Tourenleiterin:** Heidi Baumgartner

**Tel:** 076 325 54 62 (SMS) oder 032 652 54 62

## JO-Ecke und KiBe

**Wichtig:** Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.

**Melden bei:** Fabian Leimer, 079 794 13 16.

### Samstag 29. Juli 2017 Klettersteig Engstligenalp

Am 29. Juli machen wir eine Klettersteigtour auf die Engstligenalp. Der Chäligang-Klettersteig ist ein Klettersteig in der Schwierigkeit K2, also gut machbar. Ideal auch für Neueinsteiger. Wunderschöne Aussicht und Blick auf die tosenden Engstligenfälle.

**Schwierigkeit:** K2

**Teilnehmerzahl:** Unbegrenzt

**Ausrüstung:** Picknick, Wanderschuhe, Helm und Klettergurt mit Klettersteigset falls vorhanden (Material kann vor Ort gemietet werden)

**Verpflegung:** Aus dem Rucksack

**Transportmittel:** ÖV

**Anmeldung:** Bis Samstag 22. Juli

**Besammling:** Wird bei der Anmeldung bekanntgegeben

**Tourenleiterin:** Rebekka Moll

**Tel:** 076 470 96 33

### Sa / So 26. / 27. August Hochtour Geisshorn 3740 m mit Gletscherausbildung

Das Geisshorn ist ein relativ unbekannter Berg in einer wunderschönen Umgebung hoch über dem Aletschgletscher. Am Samstag steigen wir von der Belalp zum Fusshornbiwak hoch. Anschliessend üben wir das angeseilte Gehen auf dem Gletscher mit Steigeisen sowie die Spaltenrettung. Am Sonntag steigen wir zuerst über den Gletscher in Richtung Geisshorn hoch. Der Gipfel wird schliesslich über einen einfachen Felsgrat erklettert.

**Schwierigkeit:** WS

**Teilnehmerzahl:** Max. 6

**Ausrüstung:** Komplette Hochtourenausrüstung inkl. Pickel, Steigeisen und Helm.

**Verpflegung:** Aus dem Rucksack, das Abendessen tragen wir selber ins Biwak.

**Transportmittel:** ÖV

**Unterkunft:** Fusshornbiwak

**Anmeldung:** Bis Mittwoch 23. August

**Besprechung:** Bei Anmeldung

**Tourenleiterin:** Nina Ruef, 078 686 53 44

## Tourenwesen Senioren

### Mittwoch 12. Juli 2017 Weissenburgerbad im Simmental Därstetten – Weissenburg – Weissenburgerbad – Buusche – Oberwil

**Abfahrt:** 06.31 Uhr Bahnhof Nord  
Biel – Bern – Därstetten  
Kaffeehalt in Därstetten

**Wanderung:** Vormittag: Därstetten – Weissenburg – Weissenburgerbad  
2 Stunden, 200 m auf / 80 m ab

**Mittagessen:** Pic Nic aus dem Rucksack,  
Feuerstelle vorhanden

**Wanderung:** Nachmittag: Weissenburgerbad –  
Buusche – Oberwil  
1 Stunde 30 Min. 101 auf / 146 ab

**Reisekosten:** 40.00 Fr. mit Halbtax

**Rückkehr:** 17.29 Grenchen Nord  
**Anmeldung:** Bis 10. Juli 2017 12 Uhr

**Tourenleiterin:** Myrtha Périnat  
032 652 50 45 / 079 569 78 02

**Spezielles:** B-Tour nach Absprache möglich

### Mittwoch, 26. Juli 2017 First – Grosse Scheidegg „Eine Tour-Idee von Margot Müller“

**Tourenbeschreibung**

**Fahrt** mit dem ÖV nach Grindelwald und mit der Gondelbahn auf den First.

**Retourfahrt** mit Postauto und Bahn

**Wanderung:** Wenig Höhendifferenz bis zur Grosse Scheidegg

**Abfahrt:** 07.52 Grenchen Süd

**Wanderung:** Auf einfachen Wegen mit Halt zum Picknick.

Wir verfügen über mehr als 4,5 Stunden bis zur Abfahrt des Postautos ab der Grossen Scheidegg; reine Wanderzeit weniger als 2 Stunden, Höhendifferenz ca. +100 m / – 250 m.

**Mittagessen:** Picknick aus dem Rucksack.  
**Reisekosten:** Mit Halbtax: 40.– (Subvention aus der Seniorenkasse)  
**Rückkehr:** Grenchen Süd an 18.25 Uhr  
**Keine B-Tour möglich!**  
**Anmeldung:** Montag 24. Juli 2017, 12.00  
**Tourenleiter:** Jean-Michel Notz  
**Tel:** 032 652 58 47 / 079 757 32 21

**Mittwoch 9. August 2017  
 Kandersteg – Sunnbühl –  
 Schwarenbach**

**Abfahrt:** 07.30 Uhr Marktplatz Nord  
 Mit Kleinbus nach Kandersteg  
 Fahrer Marius Fasel  
 Mit Luftseilbahn auf Sunnbühl  
 Wunderschöne Gegend!

**A Tour:** Sunnbühl-Arvenseeli-Spittelmatte -Schwarenbach und zurück, 3 ¼ Stunden

**B Tour:** Sunnbühl-Arvenseeli-Spittelmatte und zurück 2 ½ Stunden

**Mittag:** Pic-Nic aus dem Rucksack (Mittagessen im Restaurant Schwarenbach möglich)

**Kosten:** 40.00 Fr. Differenz aus Kässeli  
**Rückkehr:** Ca 18.30 Uhr  
**Anmeldung:** Bis Montag 7. August 12.00 Uhr  
**Tourenleiter:** Georg Imoberdorf 032 645 34 76

**Mittwoch 23. August 2017  
 Pic-Nic in Arch**

**Treffpunkt:** 9.00 Uhr, Tea Room Südbahnhof

**Fahrt mit Privatautos zur Waldhütte in Arch**  
 Bitte melden, wer fahren kann  
 Jeder, jede bringt sein Pic Nic selbst mit  
 Grillstelle vorhanden  
 Rotwein und Kaffee wird organisiert  
 Kuchen / Dessert sind willkommen  
 Nach dem Essen führt uns Peter Hess ca. 1 Stunde durch den Wald  
 Rückfahrt individuell nach Lust und Laune  
**Organisation:** Anita Pilloud  
**Anmeldung:** Montag 21. August 2017  
 032 652 01 45

airportrestaurants grenchen    airporthotel grenchen

- Vollklimatisierte Komfort Zimmer mit WLAN (renoviert 07/16)
- Vollklimatisierte Tagungsräume für Meetings und Events
- Bankettsaal
- Spezialitätenkarte
- Durchgehend warme Küche von 11.30 Uhr bis 22.00 Uhr
- Grosse Gartenterrasse
- Spielplatz
- Parkplätze für unsere Gäste

airporthotel grenchen  
 Familien Traub  
 Flughafenstrasse 123  
 CH-2540 Grenchen

Tel. +41 (0)32 654 70 70  
 Fax +41 (0)32 654 70 80  
 reception@airporthotel.ch  
 www.airporthotel.ch

Find us on Facebook

**Chalet**

**Hüttenwarte 2017**

Anmeldungen für Hüttendienst: Max Renfer  
 Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: [max.renfer@besonet.ch](mailto:max.renfer@besonet.ch)

01./02. Juli	<b>Freiwillige gesucht</b>
08./09. Juli	Aebi, Altermatt und Sommerhalder
16. Juli	"Königsetappe" Matthias Kunz
22./23. Juli	Annemarie + Fritz Rohrbach, Heidi + Max Renfer
29./30. Juli	<b>Freiwillige gesucht</b>

04.- 06. Aug.	Richard Kaufmann, Hans-Jörg Michel und Camille Vuilleumier
07.- 13. Aug.	Camille Vuilleumier
18.- 20. Aug.	Madlen und Hanspeter Frank
26./27. Aug.	Elisabeth Vogt, Claudia Werthmüller und Ursi Vogt
02./03. Sept.	<b>Freiwillige gesucht</b>

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

# GUT GERÜSTET FÜR UMBAU, NEUBAU UND RENOVATION



Grenchen / Solothurn

[www.gruetter-schwarz.ch](http://www.gruetter-schwarz.ch)

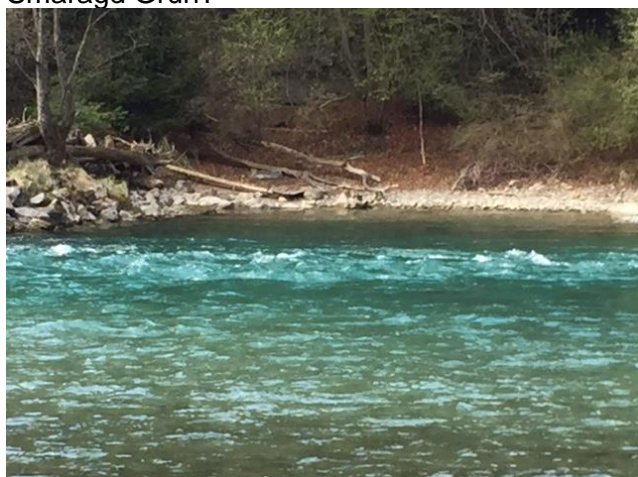
## Tourenberichte

### Mittwoch 5. April 2017 Münsingen – Uttingen

Tourenleiter: Georges Imoberdorf  
Teilnehmer: 17

Bahnfahrt nach Münsingen und Kaffeehalt in einem gemütlichen Restaurant, so beginnt unsere Wanderung in einer der schönsten Flusslandschaften der Schweiz. Wir starten auf der rechten Uferseite der Aare und wandern Richtung Thalgut, wo wir die Uferseite wechseln.

Hier erleben wir eine lärmfreie Uferlandschaft mit sandigen Buchten und Schilfbeständen; das Wasser der Aare zeigt sich uns bläulich schimmernd, ist es nun Jamaica Blau oder Smaragd Grün?



In Kiesen angekommen, überqueren wir die Aare, um im Pintli, einem alten ehrwürdigen Restaurant das Mittagessen zu geniessen. Die Wirtsleute haben ihren grossen Saal speziell für uns hergerichtet. Am Nachmittag geht es wieder zurück ans linke Aare-Ufer. Wir befinden uns auf dem Gemeindegebiet von Kiesen. Es ist nicht schwierig zu erraten, warum diese Gemeinde

diesen Namen erhielt. Auf ihrem Territorium fliessen die Chise und die Rotache in die Aare. Die beiden Flüsse entwässern einen Abschnitt des Hügellandes zwischen Aaretal und Emmental und führen grosse Mengen Kies mit sich. Hochwasser führte immer wieder zu Schäden.



Nun wurde dieser Abschnitt renaturiert, eine prachtvolle Auenlandschaft ist am Entstehen.



Bevor wir vor Uttigen die Aare erneut überqueren, verabschieden wir uns von Myrthas Freunden, die uns seit dem Mittagessen begleitet haben. Wir bleiben eine Weile auf der Eisenbahnbrücke stehen und schauen in den

schäumenden Abschnitt der Aare, den Gummi-bootfahrer als **Uttiger-Welle** kennen.



Eine frische Brise gefüllt mit unbändiger Energie nehmen wir mit auf den Heimweg.

**Margrit Tièche**

## 9. – 15. April 2017 Skitourenwoche Monte Rosa

Tourenleiter: Pedro Miguel  
Teilnehmer: 6

Eine Woche vor Tourenstart sah der Wetterbericht alles andere als rosig aus... Von Simplon bis Toskana wurden Varianten angedacht. Am Höck wurde jedoch beschlossen, dass sich das Wetter zum Guten wenden würde und die Tourenwoche wie geplant stattfinden kann.



Einzig die Reihenfolge der Hütten musste angepasst werden, da einzelne aufgrund des

Osterwochenendes ausgebucht waren. Ebenso würde sich die Woche um einen Tag verkürzen. Die Anreise gestaltete sich individuell.

Markus, Pedro und Roman starteten bei herrlichem Wetter bereits am Samstag auf dem Simplon Richtung Böshorn, andere mussten (auch bei herrlichem Wetter) noch arbeiten. Kusi und Patrik stiessen am Sonntagmorgen um 07.30 Uhr in Täsch dazu und komplettierten die Gruppe auf fünf Personen.

Unser erstes Ziel war das Breithorn ab Klein Matterhorn. Danach fuhren wir auf schwierigem Schnee den Klassiker: Via Schwarztor auf den Gornergletscher und hoch zur **Monte Rosa Hütte**.



Am Montag starteten wir Richtung Silersattel zur Dufourspitze, mussten jedoch am Nordcouloir kapitulieren und entschieden uns als Alternative fürs Nordend. Der Couloir wurde, wie wir im Nachhinein erfuhren, seit drei Monaten nicht mehr begangen. Die Seile waren entfernt und bereits im Einstieg war nur noch Blankeis als Unterlage anzutreffen.

Der Grat hin zum **Nordend** erwies sich aber als spektakulär und der Gipfel präsentierte eine grandiose Aussicht.



Die Abfahrt zurück zur Hütte war unglaublich viel schöner als gedacht und die Verhältnisse irgendwo zwischen Pulverschnee und Sulz und so bekamen wir alle Lust auf mehr!

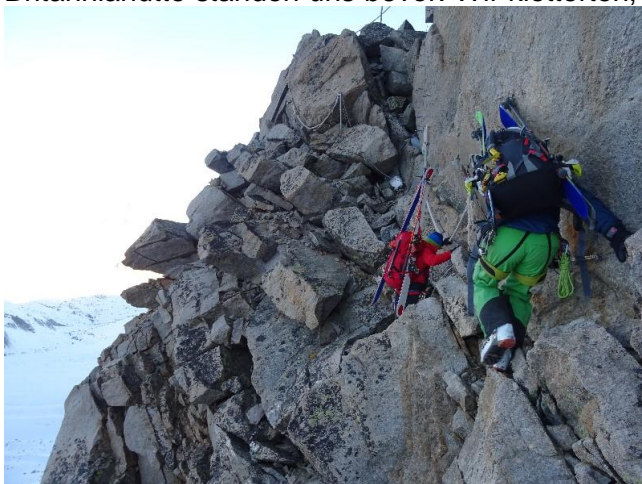
Am Dienstag begingen wir die Zumsteinspitze via Grenzgleitscher. Pedro rühmte zuvor die Minestrone-Suppe in der Capanna Regina Margherita, der höchsten SAC Hütte von Europa. 4554 Meter über Meer! Wir liessen jedoch die Hütte rechts liegen und folgten dem ausgesetzten Grat zur Zumsteinspitze auf 4563 Metern Höhe.

Eine weitere Traumabfahrt, angeführt durch unseren Tourenleiter und Schneeschnepperer Pedro, stand vor uns.

Später liessen wir den Tag auf der Terrasse der Monte Rosa Hütte mit einer üppigen Walliserplatte ausklingen.



Sowieso erwies sich die neue Hütte, die bis dato keiner von uns kannte, als äusserst komfortabel und durchdacht! Deshalb warfen wir auch am Mittwochmorgen fast schon etwas schwermütig einen letzten Blick zurück. „Tschüss Monte Rosa, bisch e super Hütte gsi!“ Gleich darauf mussten wir uns aber wieder nach vorne fokussieren. Elf Stunden Marsch Richtung Britanniahütte standen uns bevor. Wir kletterten,



wir überquerten Gletscher und stiegen hoch zur Cima di Jazzi. Auf der nordseitigen Abfahrt trafen wir auf ein Team von Wissenschaftlern, die die Dichte des Gletschers untersuchten und dabei den Bohrkopf ihrer Sonde in 6 Metern Tiefe verloren hatten. Da half alles Fluchen und Heilanden nichts. Als sie uns –wohl des

Schaufelns müde– fragend anzuschauen begannen, machten wir uns auf den Skiern auf und davon Richtung Adlerpass. Auf der Südwestseite wurden wir von der Sonne fast gegrillt und auf der anderen Seite blies ein Wind, der durch Mark und Bein ging. Die jungen Wilden, die vor dem Rest der Gruppe auf dem Pass waren, beschlossen deshalb nicht ganz uneigennützig, noch einmal abzustiegen und den alten Hasen die Rucksäcke zu tragen anstatt im Wind vor Kälte zu erstarren.



Es folgte wiederum gekonntes Schneeschneppern unseres Führers, runter zwischen Rimpfischhorn und Strahlhorn zum kurzen Gegenanstieg vor der Britanniahütte. Das erste Bier verdunstete, bevor es die Kehle herunterfloss und eine frühe Nachtruhe folgte.



Obwohl unsere geplante Tour auf das **Strahlhorn** kein frühes Aufstehen erforderte, verkündete uns eine deutsche Engelsstimme

um fünf Uhr in der Früh, dass es nun Zeit sei für neue Abenteuer. Das erste kleine erfolgte bereits im (am Vortag noch freudig registrierten) Trockenraum: Alles war noch total feucht. Aber der Kaffee war warm. Dieser schmeckte auch Felix, unserem neuen und zukünftigen SAC-Mitglied. Er war am Mittwochabend zu uns gestossen. Von der Hütte bis zurück zum Adlerpass peitschten uns Böen mit voller Wucht Schnee ins Gesicht, bis wir endlich kurz unterhalb abdrehten Richtung Gipfel.

Dieser Abschnitt entpuppte sich aber als das eigentliche „Pièce de Résistance“. Immer wieder erschien der Gipfel in unmittelbarer Nähe. Nur um dann gleich wieder hinter der nächsten Geländekammer zu verschwinden. Dafür fanden wir auf dem Gipfel endlich ein wahrhaftes Gipfelkreuz vor! Eines aus Metall! Das liess Christoph strahlen. Diese Seite kannten wir noch nicht an ihm.

Die Madonna auf der Zumsteinspitze hatte ihn nur halb zufrieden gestellt. Das metallene Kreuz schon mehr. Wirklich erfüllt war er aber erst nach dem hölzernen Kreuz auf dem Fluchthorn, das Patrik, Roman und eben auch Christoph ans Strahlhorn anhängten. Wir spekulierten später, ob diese Neigung mit seinem Namen in Verbindung zu bringen sei, kamen aber auf kein klares Resultat. Jedenfalls waren wir nach 10 Stunden unterwegs zurück in der Britanniahütte. Dies jedoch erst nach einem ausgiebigen Halt auf einer Rippe, auf der plötzlich die Handys piepten, klingten und vibrierten und uns so raren Empfang signalisierten.



Es blieb uns am selben Abend noch eine letzte Nacht, bevor wir uns noch einmal hoch zum **Adlerpass** aufmachen und nach Zermatt abfahren würden.

Diese Nacht versüssten wir uns individuell mit einer Extraportion Schlaf oder mit Genepi.

**Pedro Miguel**

## Mittwoch 19. April 2017 Oberwil – Unterramsern – Messen

Tourenleiterin: Verena Meier  
Teilnehmer: 14

Die Rhapsodie in Blue ist komponiert. Eine Rhapsodie in Green müsste noch geschrieben werden. Verena Meier liess uns eine Rhapsodie in Green auf ihrer Wanderung durch die Wälder des Bucheggberges visuell erleben.

Wir tauchten ein in Buchenlaubgrün, Bärlauchgrün, Farngrün, Tannenspitzengrün.



**Ines** und **Vreni** hatten offenbar eine Vorahnung und waren passend gekleidet.

Aber der Reihe nach: Der Bus brachte uns nach Oberwil bei Büren ins Restaurant Bad. Wie der Name vermuten lässt, besitzt das Restaurant eine eigene Wasserquelle. 1893 erhielten die Wirtsleute eine Badekonzession und durften eine Taverne führen; heute wird das Wasser für die Landwirtschaft genutzt.



Unsere Wanderung führte nach Osten durch das malerische Mühlitäl, an der Grabenöli vorbei.

Zwei neugierige Lamas „bewachten“ die ehrwürdige Grabenöli aus dem 16. Jahrhundert, die 1988 aufwendig restauriert, auch heute noch vom Wasser des Mühlbaches betrieben wird.

## Mittwoch 3. Mai 17 Riedwil – Mutzenbachfall – Oberbühlchnubel – Wynigen

Tourenleiter: Peter Hess  
Teilnehmer: 12

Wenn Peter Hess zu einer Wanderung in die Wyniger Berge einlädt, lernt man gleichzeitig eine alte Sprache kennen: Chnubu: ein runder, begraster Hügel; Mutz, Name für einen Bären. Die Wanderung beginnt in Riedwil. Wir folgen der Oshwandstrasse, kommen bei der alten Mühle vorbei und erreichen bald den Mutzgraben, ein lauschiges, verträumtes Tälchen. Der Mutzbach schlängelt sich von einer Talseite zur andern, kleine Brücken gestatten den Übergang. In dieser unberührten Umgebung erzählt man sich die Geschichte, dass der letzte „Mutz“ sich hier in einer Höhle versteckte, bevor er erschossen wurde. Das Tal verengt sich, der Weg wird zur Grasspur. Schon ist das Rauschen des Mutzbachfalles zu hören. Und dann stehen wir erstaunt vor diesem doch 14 Meter hohen Wasserfall, der über eine Sandsteinwand fällt.



Der Weg führt über Treppen und eine kurze Metallleiter am Fall vorbei. Für eine Weile geniessen wir dieses Tal, dann dreht der Weg nach Westen Richtung Rüedisbach. Noch haben wir etwa 200 Höhenmeter zu überwinden, bis

wir ihn erreicht haben: den Oberbühlchnubel. Ein stattlicher Hügel, der eine grandiose Aussicht in den Jura und in die Alpen freigibt.



In Lütterswil angekommen, überquerten wir eine Weide Richtung Süden, tauchten erneut ein in die grünen Wälder, wechselten die Marschrichtung nach Osten und stiegen auf der Höhe von Unterramsern hinab ins grün-gelb leuchtende Limpachtal.



Dort wurden wir im Restaurant Pflug liebevoll bewirtet. Der Nachmittag rief uns Emils Bauernregeln ins Gedächtnis: Dr April, dr April, dä macht sowieso, was er will.



Mit Wind, Regen, Sonne und Schneeflocken kochte sich dieser Monat ein ganz eigenes Nachmittagsprogramm.

Wir liessen uns nicht einschüchtern und wanderten trotzdem dem Limpachbach entlang nach Oberramsern.

Von dort kamen wir dann in den Genuss, das weitvernetzte Gebiet der Busbetriebe im Bucheggberg kennen-

zulernen und erreichten zufrieden Grenchen.

Freuen wir uns nun auf den Mai, denn: Im Mai, im Mai, do mache alli, was si wei.

**Margrit Tièche**

## Mittwoch 10.Mai Jaunbachschlucht



Einige von uns zieht es schon bald Zum Wilden Mann in Ferrenberg, wo sie ihren Hunger stillen.



Wir Anderen geniessen unser Pic Nic auf diesem Chnubu. Peter zaubert sogar eine Flasche Rotwein aus seinem Rucksack. Zum anschliessenden Kaffee nehmen auch wir den Weg zum Wilden Mann unter die Füsse.

Ein urchiges Restaurant aus dem Jahre 1830 empfängt uns. Wir schauen uns erstaunt das Wirtschaftsschild an: ein Schwarzafrikaner mit Bastschurz und Speer. Im Restaurant lassen wir uns die Geschichte dazu erzählen: In alten Zeiten reisten hier dunkelhäutige Fuhrmänner vorbei. Im Dienste von holländischen Kaufleuten bereisten sie Handelswege von Rotterdam in die Schweiz. Einer der Wege habe über Ferrenberg geführt. Wie auch immer, der Wilde Mann sieht beeindruckend aus.

Am Nachmittag bleibt uns noch die Strecke Ferrenberg – Leggiswil – Wynigen. Wir geniessen die prächtige Hügellandschaft mit zahlreichen Bauernhöfen und ihren freundlichen Gärten. In Wynigen bleibt uns im Restaurant Bahnhof noch Zeit für einen „Hock“, bevor wir die Bahnreise nach Grenchen antreten.

**Margrit Tièche**



Tourenleiterin: Heidi Baumgartner  
Anzahl Teilnehmer: 7

Bei sehr schönem Wetter fuhren wir um 7.00 Uhr beim Bootshaus in Grenchen los, Richtung Bern. Zwischen Moosseedorf und Schönbühl ging es im Stau gemächlich voran, nach der Auffahrt Grauholz war die Fahrt wieder frei, bis Broc, wo wir in einem ganz kleinen Restaurant einen Kaffee genossen.

Gipfeli hatte es keine, dafür gab es ein Schokolade-Becherchen mit Doppelrahm. Noch eine kurze Strecke bis zur Schokoladen Fabrik. Nach der Fabrik hat es am Waldrand einen öffentlichen Parkplatz wo wir unsere Autos stehen lassen konnten.

Von dort ging es gleich steil bergauf bis Chalet-sur-Montsalvens. Dort nahmen wir nicht den direkten Weg nach Crésuz sondern stiegen noch weiter hinauf bis zum Petits Monts.

Von dort ging es steil hinunter nach Cerniat. Das ist ein kleiner Weiler mit sehr schönen Häusern. Ein Haus mit wunderschönen Schindelarbeiten bewunderten wir ausgiebig.

Weiter ging es hinunter bis zum Bach Le Javro. An dessen Ufer genossen wir ein gemütliches Pic-Nic an der wärmenden Sonne. Nach einem kurzen Aufstieg erreichten wir Charmey. Nun ging es zuerst dem Lac de Montsalvens entlang bis zur Staumauer, immer wieder kleine Auf- und Abstiege bewältigend.

Oberhalb der Staumauer genossen wir nochmals eine Pause. Danach kam der Einstieg zur Schlucht. Der Weg führte uns viele steile Treppen hinunter zum Bach, um diesen zu queren, und danach wieder viele Treppen hoch.



Nun führte uns der Weg durch die Schlucht immer wieder Auf- und Absteigend. Die Schlucht war sehr schön mit dem Licht- und Schatten-Spiel. Auch bot die Faltung der Felsen schöne Formationen.

Beim Auto angelangt, wechselten wir die Schuhe, verstauten Rucksack und Stöcke und begaben uns ins Café der Schokoladen Fabrik um den Durst zu löschen. Beim Hinausgehen wurden noch einige Schokoladen gekauft. Mit wenig Stau und ohne grössere Probleme erreichten wir wieder Grenchen.

**Heidi Baumgartner**

### **Mittwoch 17. Mai 17 Alle – Bonfol – Beurnevésin**

Tourenleiterin: Margrit Tièche  
Teilnehmer: 20

Stabiles, schönes Reisewetter. Zwanzig Wanderer treffen sich auf dem Bahnhof Grenchen Nord, um mit der Bahn Richtung Porrentruy zu fahren; dort Weiterfahrt mit dem geschichtsträchtigen Bähnchen der Chemin-de-Fer du Jura, das die Strecke Porrentruy – Bonfol seit 1901 befährt. Eine gemütliche Fahrt mit dieser Bahn passt gut zur Landschaft der Ajoie, die Ruhe und Zufriedenheit ausstrahlt.

In Alle steigen wir aus, durchqueren das Dörfchen, wo die Allaine in einem offenen Bachbett durchs Dorf geführt wird. Am Lauf dieser Allaine, einem kleinen Fluss, der Richtung Porrentruy fliesst, um sich dann in Frankreich mit dem Doubs zu vereinigen, finden wir unser Tea Room für den obligatorischen Kaffeehalt.



Unsere Wanderung führt uns nordwärts einen sanften Hügel hinauf, wo sich vor uns eine weite, offene, leicht gewellte Tafeljuralandschaft ausbreitet. Die vielen bestellten Ackerflächen, die vorbeifahrenden Landwirtschaftsfahrzeuge; sie zeigen uns deutlich, dass wir uns hier in der Kornstube des Juras befinden.

Der Weg führt weiter durch den Wald Richtung Vendlincourt, wo wir uns eine Pause gönnen, um die Aussicht Richtung Vogesen zu geniessen. Im Nordosten ist das weisse Gerüst der Sondermülldeponie in Bonfol zu sehen. Erst

letztes Jahr wurde die Sanierung der dort während Jahrzehnten gelagerten chemischen Abfälle beendet.

Wir überqueren in Vendlincourt das Geleise der Bonfol Bahn und verschwinden dann in einem weitflächigen, kühlen Wald, dessen Wege uns nach Bonfol zu den idyllischen Weihern führen.



1751 gehörte Bonfol dem Bischof von Basel. Dieser liess anordnen, dass rund um Bonfol Karpfenteiche angelegt werden; so hatte die Kurie an fleischlosen Freitagen doch etwas Köstliches auf dem Teller. Es war aber eine wirklich nachhaltige Entscheidung: heute findet man hier ein Naturschutzgebiet von ausserordentlicher Schönheit; die Karpfen schwimmen wie eh und je im Teich; aber heute bietet sie das Restaurant Grütli in Bonfol auf der Speisekarte an. In eben diesem Grütli liessen wir uns zur Mittagsrast nieder und wurden vorzüglich bedient.

Der Nachmittag wurde heiss: eine kurze, sonnenbeschienene Wanderung führte uns in den nördlichsten Zipfel der Ajoie nach Beurnevésin, nahe der Grenze zu Frankreich. Dort konnten wir uns im Schatten des Hôtel de la Couronne erholen, bevor uns Bus und Zug wieder in unsere dichtbesiedelte Heimat fuhren.

**Margrit Tièche**

### **Mittwoch 24. Mai Pfyffe**

Tourenleiter: Sepp Baumgartner  
Anzahl Teilnehmer: 10

Unser heutiges Ziel ist die Pfyffe, ein 1666 Meter hoher Berg im Gurnigelgebiet. Vom Bahnhof Nord ging es zunächst mit der Eisenbahn über Biel und Bern zur Bahnstation Thurnen in Mühlethurnen. Dort wechselten wir auf das Postauto das uns über Riggisberg auf den Gurnigel brachte.

Beim Berghaus wird ausgestiegen und auf direktem Weg die Gaststube für Kaffee und Gipfeli aufgesucht.



Anschliessend Stöcke einstellen, Schuhe binden und bei bewölktem Himmel (die ganze Gantrischkette war wolkenverhüllt) nahmen wir den Weg auf die Schüpffluh unter die Füsse. Zuerst recht steil dann angenehm steigend ging es um den Selibüelhügel herum auf den gleichnamigen Sattel und von dort auf den höchsten Punkt unserer Wanderung, die 1721 Meter hohe Schüpffluh.

Ausgerechnet jetzt wurde die ganze Gegend in eine dichte Nebeldecke gehüllt. So gab es nur eine kurze Teepause bevor es zur Süften-Schutzhütte hinunter ging. 170 Meter Abstieg auf einem steilen aber gut ausgebauten Abschnitt des Gantrisch-Panoramawegs. Nun ging es wieder aufwärts, über den Lothar-Sturmholzsteg zum Gägger und weiter auf die Pfyffe. Auf der dortigen Panoramatafel konnten wir sehen welche Gipfel sich hinter den Wolken versteckten.



Nur gegen Norden waren **Guggershörnli** und **Schwendelberg** zu sehen und so konnten wir uns ungestört dem Pic-Nic widmen bevor es zum Horbüelpass hinab ging. Von dort, auf einem besseren Bachbett als Wanderweg, zur Strasse, die nach Riffenmatt hinunterführt.

Nun auf einem Wanderweg der diesen Namen auch verdient zum Sangerebäänli hinüber und durch den Unteren Scheidwald wieder zur Strasse zurück, aber 120 Meter tiefer.

Ein kurzes Stück auf der Strasse, dann auf einem Wiesenpfad am Bauernhof Schwantenbuech vorbei nach Riffenmatt hinunter, wo wir im Restaurant Löwen den Durst löschten, denn in der Zwischenzeit hatte sich die Sonne gegen die Wolken durchgesetzt.

Anschliessend mit dem Postauto über Guggisberg nach Schwarzenburg und der Eisenbahn nach Grenchen zurück.

**Sepp Baumgartner**

**Mittwoch 31. Mai 2017**  
**Romainmôtier – Bretonnières –**  
**Les Clées – Orbeschluht –**  
**Montcherand**

Tourenleiter:

Kajo Reic

Anzahl Teilnehmer:

11

Die Tour nimmt bereits um 7 Uhr 01 ihren Kurs am Nordbahnhof mit dem ICN nach Biel und mit Umsteigen nach Yverdon. Einige Regentropfen scheuen uns dort kaum während der kurzen Wartezeit auf den Regio nach Cossonay, wo wiederum umgestiegen wird nach Croix-Romainmôtier.

Bereits Croix ist mit schönen Häusern, Brunnen und Blumen entzückend!

Da aber dort kein Restaurant betrieben wird, wollen wir bis Romainmôtier

entlang des schönen Wegs wandern. Dort, nach kurzer Besichtigung der **Abteikirche** geniessen



wir den verdienten Kaffee im **Haus des Priors** (dieses wurde von 1959 bis zu Ihrem Tod von Frau **Katharina**



**von Arb**, einer Solothurnerin, bewohnt und gekonnt restauriert).



Nach Verlassen dieses geschichtsträchtigen Dorfes geht es durch einen Wald und über einen Hügel nach Bretonnières, wo anstatt des geschlossenen Hôtel de la Gare der schöne gedeckte Dorfbrunnen als Rastplatz und Schattenspender erhalten muss.

Einige warme Kilometer weiter erreichen wir die Gorges de l'Orbe beim kleinen Dorf Les Clées.

Im Restaurant de La Croix Blanche geniessen wir auf der Terrasse ein vorzügliches und günstiges Mittagsmenü.



Da die bestellte Weissweinflasche zu viel enthält für einen so heissen Tag, darf sie mitgenommen werden.

Von Les Clées aus könnte man einen kleinen Pfad tief in den Gorges bis nach Orbe begehen. Dies ist aber definitiv zu weit für unsere Gruppe, also

wählen wir einen schönen „Panoramaweg“, der uns, nach einer kurzen Steigung, entlang der Nordflanke der Gorges gemächlich nach Montcherand führt. Unterwegs stören wir zwei wenig erschrockene Gämsen und ruhen einen kurzen Moment unter einem (wohl künstlichen) Felsvorsprung.

Tische und Stühle des Vorgartens der bis um 17.00 Uhr geschlossenen Beiz nützen wir als Warteraum und trinken mangels anderen Getränken (neben dem Wasser vom Dorfbrunnen) auch den restlichen Weisswein, bis der Bus uns nach Orbe auf den Rückweg nach Chavornay und Grenchen führt.

Vielen Dank Kajo für die Tourenidee und Margrit für die vorzügliche Organisation.

**Jean-Michel Notz**

## Mittwoch 7. Juni Schwarzsee – Jaun

Tourenleiter: Jean-Michel Notz  
Anzahl Teilnehmer: 9

Bewölkt und frisch war es als wir beim Bahnhof Süd eintrafen. Mit dem Zug nach Biel, wo noch Lucia zu uns stiess. Weiter ging es über Bern nach Freiburg. Dort musste auf einen Bus umgestiegen werden. Auf dem 23 Perron umfassenden Busbahnhof stand unser Bus direkt beim Eingang. So konnten wir ohne suchen direkt einsteigen und die fast einstündige Fahrt zum Schwarzsee geniessen. 12 Grad und ein giftiger Wind sorgten dafür, dass wir schnellstens im Restaurant Gypsera verschwanden. An der wohligen Wärme labten

wir uns an Kaffee und Gipfeli, offeriert vom Tourenleiter zum Wohle seiner zukünftigen 2 Enkelkinder (nicht Zwillinge).



Es brauchte schon einige Überwindungen um die Wärme zu verlassen aber was sein muss, muss sein. So warm wie möglich

verpackt starteten wir die Wanderung Richtung Euschelspass. Rasch steigend, verfolgt von einer Herde Kühen die uns bald überholte (kein Wunder mit 4 Beinen), ging es zur Alpwirtschaft Unter Bödeli hinauf.



Dort wechselten wir von der Fahrstrasse auf einen teilweisen matschigen Pfad der uns über den **Euschelsbach** dann steil steigend zum Stierenberg hinauf führte. Dort genossen wir einen Schluck Tee mit schöner **Aussicht auf den Schwarzsee und die Kaiseregg**.



Nun folgte ein schön ausgebauter **Panoramaweg** zur Unteren Euschels.

Die dortige Buvette liessen wir links liegen, dafür spendeten wir

eine Kleinigkeit für den Unterhalt der Saumstrasse die uns zum Euschelpass hinauf führte. Eine sanft steigende Naturstrasse die durch eine liebevolle Landschaft führt, auf der rechten Seite von Spitzflue, Chörblispitz und Schopfenspitz gesäumt. Auf dem **Euschelpass** hat man eine herrliche Aussicht auf das Jauntal und die gegenüberliegenden **Gastlosen**.



In Erwartung eines feinen Mittagssessens war der Abstieg zur nahen **Ritzlialp** schnell geschafft. Röstiplausch stand auf dem Programm,



nachdem die verschiedenen Röstis verputzt, Kaffee mit Dessert genossen und alles bezahlt war, ging es weiter. Jean-Michel musste nun beweisen dass es Sommer war. Die Hosenbeine verkürzt und nur mit einem T-Shirt trotzte er dem frischen Wind. Erst nach der



Oberen Dorfallmend kamen wir in den Wald, sofort wurde das Klima angenehmer dafür aber der Weg steiler. Der ganze **Abstieg von der Ritzlialp nach Jaun** dauerte knapp eine Stunde. So hatten wir genügend Zeit um einzukehren oder einen

Durstlöscher zu genehmigen, bevor uns der Bus (mit Umsteigen in Kappelboden) über den Jaunpass zum Bahnhof Boltigen brachte.

Von dort in einem direkten Zug nach Bern und über Biel nach Grenchen. Vielen Dank Jean-Michel für die interessante und schöne Tour.

**Sepp Baumgartner**

## Mittwoch 14. Juni 2017 Schüpfen – Scheunenberg – Wengi

Tourenleiterin:

Verena Meier

Teilnehmer:

16



Im Restaurant Bahnhof in Schüpfen startet unsere Wanderung durchs Seeland, natürlich mit Kaffee und Gipfeli. Wie durchqueren ruhige Wohnquartiere mit verwunschenen Gärten, überqueren gegen Norden einen sanften Hügel, der die Sicht auf die Jurakette freigibt, unterlaufen die Autobahn und tauchen schliesslich ein in einen Waldgürtel Richtung Längmoos.

Das Längmoos, eine langgezogene feuchte Mulde, heute als Naturschutzgebiet deklariert, führt uns in die Storchenkolonie von Grossaffoltern. Sicher 15 Storchenpaare sind hier mit der Aufzucht beschäftigt. Storch Peter wurde letztes Jahr mit einem Sender ausgestattet und zeigte so den Einwohnern, wo er den Winter verbracht hat: in Saragossa, Spanien. Übrigens, das lokale Nachrichtenblatt in Grossaffoltern heisst „Öpfublatt“ und weist auf



die Tatsache hin, dass der Name Grossaffoltern vom althochdeutschen Wort „affalterun“ abstammt, was mit „bei den Apfelbäumen“ übersetzt werden kann.

Wir wandern auf Waldwegen nordwärts, begegnen dem **Loch Ness** von Ottiswil und drehen bei Punkt 507

nach Osten gegen Scheunenberg, genauer zur „Sonne“ von Scheunenberg. In diesem altherwürdigen Restaurationsbetrieb mit 17 Gault-Millau Punkten werden wir fürstlich bedient.



Einmal mehr erwarten uns unsere drei treuen Begleiter, **Willy, Fritz und Romi**, um mit uns zusammen das Mittagessen zu verbringen.



Am Nachmittag führt uns der Weg durchs **Wengi-Moos**. Hier nimmt der Limpach die



Quellbäche Schwarzbach und Golihueb- bach auf, und fließt dann neun Kilometer schnurgerade in einer Kanalinne durch das Limpachtal.

Im Wengi-Moos wurde während des zweiten Weltkrieges Torf gestochen, der als Heizmaterial verwendet wurde. Heute ist

es ein Naturschutzgebiet und bietet mit vielen offenen Wasserflächen Vögeln, Amphibien und Libellen eine Bleibe.

Seit kurzem hat sich sogar der Kiebitz wieder niedergelassen. In Wengi angekommen, vertreiben wir uns die Wartezeit auf den Bus mit einer Glace der einheimischen Chäsi.

Einmal mehr sind wir erstaunt, wieviel Sehenswertes in unserer nahen Umgebung auf uns wartet.

Danke Vreni für Deinen unermüdlichen Erkundungsgeist!

**Margrit Tièche**



Busbetrieb Grenchen  
und Umgebung AG

Lebernstrasse 43 • Postfach 243 • 2540 Grenchen  
Verwaltung: 032 644 32 12 • Fax 032 644 32 19 • www.bgu.ch

# TOURENVORSCHLAG FÜR TOURENJAHR 2018

Ort, Gipfel: .....

Gebiet: .....

Landeskarte(n): .....

Route: .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Günstigste Zeit: .....

TourenleiterIn: .....

Teilnehmerzahl:  unbeschränkt  
 beschränkt auf ..... TeilnehmerInnen

Bergführer:  ja  nein

Transportmittel:  ÖV  PW

Besonderheiten: .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Datum:                      Unterschrift:

Tourenart	
<input type="checkbox"/>	Skitour
<input type="checkbox"/>	Schneeschuhtour
<input type="checkbox"/>	Langlauf tour
<input type="checkbox"/>	Hochtour
<input type="checkbox"/>	Klettertour
<input type="checkbox"/>	Klettersteig
<input type="checkbox"/>	Bergtour
<input type="checkbox"/>	Wandertour
<input type="checkbox"/>	Familienbergsteigen
<input type="checkbox"/>	Kinderbergsteigen
<input type="checkbox"/>	Mountainbiketour
<input type="checkbox"/>	Velotour
<input type="checkbox"/>	Kurs
<input type="checkbox"/>	Tourenwoche
<input type="checkbox"/>	.....
Tourendauer	
<input type="checkbox"/>	halbtägig
<input type="checkbox"/>	tägig
<input type="checkbox"/>	mehrtägig                      .....Tage
<input type="checkbox"/>	.....

---

## ABGABE AN DIE BETREFFENDEN BEREICHLEITER/INNEN BIS ENDE AUGUST 2015

**Sommertouren a.i.**  
 Madeleine Lanz  
 Hauptstrasse 44  
 4579 Gosswil

**Wintertouren**  
 Roman Allemann  
 Hauptstrasse 15  
 4522 Rüttenen

**Wander- u. Bergtouren**  
 Josef Baumgartner  
 Schlachthausstrasse 44  
 2540 Grenchen

**Seniorengruppe**  
 Margrit Tièche  
 Rue du Quart Derrière 2  
 2538 Romont



Wenn nicht zustellbar, Retour an:  
Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen

# GÖNNER + SPENDER

## Unser Hauptsponsor:

**Felca AG, Grenchen**

## Firmen und Vereine:

Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen

BGU Busbetrieb, Grenchen

Bolliger + Co. AG, Grenchen

Chirico & Partner, Grenchen

Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti H.

Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen

Hetzel Maler + Gipser AG, Grenchen

Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen

Hotel/Restaurant Airport, Grenchen

Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau

Kaufmann Transporte AG, Grenchen

Kümin Baumpflege, Lengnau

Metzgerei Guex, Grenchen

Messmer Metallbau, Bettlach

Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau

Radac AG, Grenchen

Raiffeisenbank Weissenstein, Langendorf

Restaurant AU VIEUX GRENIER, Plagne

Restaurant Bettlachberg, Bettlach

Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig

Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen

Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.

Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider

Schilt Elektro, Grenchen

Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau

Velo Süd, Moll Peter, Grenchen

Werder Elektro AG, Grenchen

Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

## Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg

Unsere Gönner und Spender machen diese  
Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt  
sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen**  
**Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub,  
Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

## Impressum:

**Redaktion:** Jean-Michel Notz, Erlenstrasse 18, 2540 Grenchen, [redaktion@sac-grenchen.ch](mailto:redaktion@sac-grenchen.ch)

**Präsident:** Matthias Kunz, St. Klemenzstrasse 10, 2544 Bettlach, 079 643 09 39

**Kassier:** Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

### Adressänderungen:

Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, [regina.stauffer@gmail.com](mailto:regina.stauffer@gmail.com), Telefon 032 510 10 83

**Druck und Versand:** fotoryf GmbH, Bettlachstrasse 2, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 53 46

Erscheint zehn Mal jährlich. Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.